



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 1183/2012 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt betr. Beleuchtung Goethetunnel (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Ist die Beleuchtung tagsüber schwächer eingestellt?

Die Beleuchtungsstärke wurde nicht reduziert.

2. Falls nein, wodurch kann dieser subjektive Eindruck einer schlechteren Ausleuchtung am Tage entstehen?

In der Dunkelheit gewinnt man beim Eintritt in Tunnel den Eindruck einer sehr hell beleuchteten Unterführung. Dies liegt daran, dass der Leuchtdichteunterschied außerhalb und innerhalb des Tunnels nahezu gleich ist.

Bei Tag muss sich das menschliche Auge an den großen Leuchtdichteunterschied zwischen dem Tageslicht und der beleuchteten Unterführung einstellen. Die sogenannte Dunkeladaption tritt immer dann auf, wenn sich eine Person aus der vollen Sonne in ein Gebäude, einen Tunnel o. Ä. hineinbewegt. Die visuelle Umgebung wird zunächst als dunkler empfunden, bis das Auge sich an die niedrigere Leuchtdichte gewöhnt hat.

3. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, die Beleuchtung tagsüber und insbesondere in den Übergangszeiten zur Nacht zu verbessern?

Der Goethetunnel wird durch die Lichtbänder erstmals DIN-gerecht beleuchtet. Messungen der Stadtwerke Mainz AG bestätigen die ausreichende Helligkeit auch am Tage. Die Lichtbänder wurden so entwickelt, dass erstmalig neben der eigentlichen Straßenverkehrsfläche auch beide Gehwege gleichmäßig hell bei Tag und Nacht beleuchtet werden. Im Gegensatz zur alten Beleuchtung - einzeln stehende Mastleuchten auf einer Seite des Tunnels - wird heute der Goethetunnel erstmalig gleichmäßig ausgeleuchtet. Das Lichtband vermeidet Hell-/Dunkelzonen.

Da der Goethetunnel tags und nachts DIN-gerecht beleuchtet ist, besteht keine Notwendigkeit die Helligkeit zu erhöhen.

Mainz, 14. August 2012

Gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete